

September 2023

Sonderausgabe der AKZENTE und der kantonalen EVP-Infos



# INFO



## EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE

Lilian Studer (AG), Nik Gugger (ZH) und Marc Jost (BE) sollen weiterhin für die EVP im Nationalrat Einsitz nehmen. Gerade für den Sitz im Aargau müssen wir alles geben. Aber wir wollen auch einen weiteren Sitz hinzugewinnen und einen Stimmenanteil von deutlich über zwei Prozent erreichen! Mehr als 350 EVP-Kandidierende

treten in 18 Kantonen dafür an. Bei vollem Einsatz sind die Chancen auf einen zusätzlichen Sitz z.B. in Zürich intakt. Entscheidend ist: Möglichst viele Menschen im eigenen Umfeld dazu motivieren, wählen zu gehen. Jede EVP-Stimme stärkt eine werte- und lösungsorientierte Politik im Bundeshaus. Eine Politik, die getreu dem Bibel-

wort «Suchet der Stadt Bestes» ein gutes Leben für alle sucht: Eine intakte Umwelt, ein respektvolles Miteinander und starke Familien. Das heisst mehr erneuerbare Energien, eine ethische Wirtschaft, klare Ansagen gegen Ausbeutung und Menschenhandel sowie höhere Zulagen für Familien.

# POLITIK SOLL DEN MENSCHEN DIENEN



Gerade in Wahlzeiten frage ich mich: Was motiviert mich zur Kandidatur? Ich mag Menschen, mir ist die Gesellschaft und unsere Schöpfung nicht egal. Ihnen will ich dienen: «Suchet der Stadt Bestes!» ist von jeher der Motor meines politischen Handelns. Ganz im Sinne unserer Wahlenliegen: Ein gutes Leben für alle braucht eine intakte Umwelt, respektvolles Miteinander und starke Familien.

Für diese wertebasierte Politik braucht es in Bundesbern die Brückenbauer der EVP. Darum danke ich Ihnen herzlich, wenn Sie die EVP-Liste möglichst unverändert einwerfen und auch die Menschen in ihrem Umfeld dazu motivieren – im persönlichen Telefonat oder Mail, auf WhatsApp oder Insta, beim Feierabendbier oder bei einer Tasse Kaffee mit der Nachbarin.

Lilian Studer · Nationalrätin, Parteipräsidentin EVP Schweiz

**DER DOPPELPUNKT ENDLICH AUCH ALS APP ERHÄLTlich!**

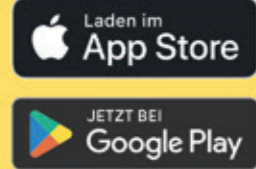


Den DOPPELPUNKT immer dabei – auf dem Smartphone oder Tablet

Das führende Wochenmagazin für ein besseres Lebensklima als App. Bequeme Lektüre, Woche für Woche, einfach archivierbar. Mehrwert in allen Lebenslagen.

- Relevantes für ein besseres Lebensklima
- Mit Lesegenuss zu mehr Achtsamkeit
- Impulse, damit das Leben gelingt

**Für 170 Franken im Jahr erhalten Sie 50 Ausgaben**



Jetzt die DOPPELPUNKT-App abonnieren



## INHALT

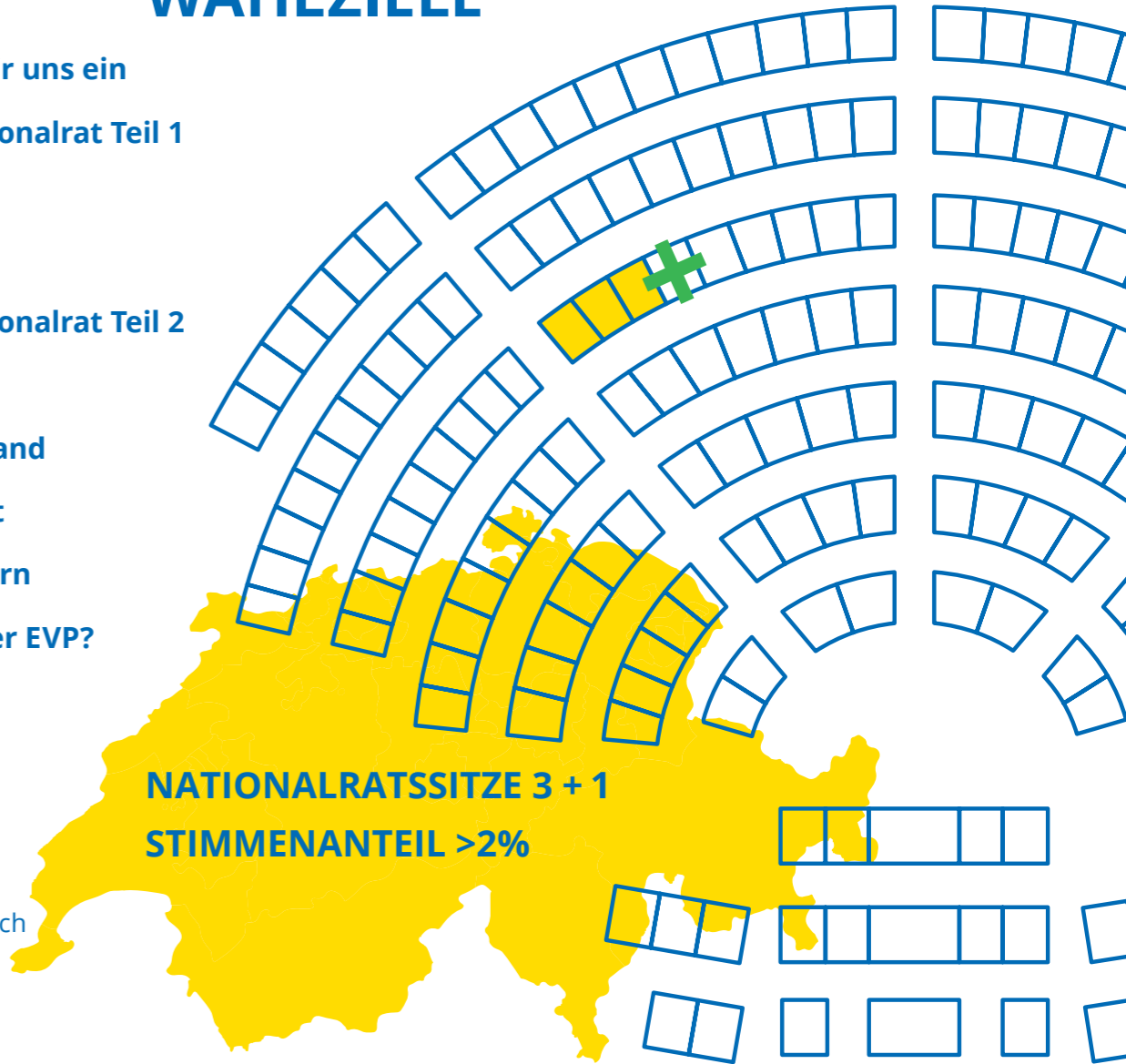
- 4 Dafür setzen wir uns ein
- 6 Für uns im Nationalrat Teil 1
- 9 EVP Frauen
- 11 Junge EVP
- 12 Für uns im Nationalrat Teil 2
- 15 Kanton Aargau
- 21 Kantone Baselland und Basel-Stadt
- 22 Kanton Solothurn
- 24 Wie helfe ich der EVP?

## WAHLZIELE

**NATIONALRATSSITZE 3 + 1  
STIMMENANTEIL >2%**



EVP im WEB und auf Social Media  
Besuchen Sie [evp-waehlen.ch](http://evp-waehlen.ch)  
Folgen Sie uns auf:



A photograph of two children, a girl and a boy, walking away from the camera on a paved path. They are both wearing white baseball caps and carrying backpacks. The girl is on the left, wearing a yellow shirt and colorful shorts. The boy is on the right, wearing a blue shirt and light-colored shorts. They are walking towards a wooden building in the background, set against a backdrop of lush green hills and a forest of evergreen trees under a bright sky.

«Ein gutes Leben braucht  
eine **INTAKTE UMWELT,**  
**RESPEKTVOLLES MITEINANDER**  
und **STARKE FAMILIEN.**  
Dafür stehen wir ein!»  
Ihre EVP.



[evp-wählen.ch](https://evp-waehlen.ch)

## AUS VERTRAUEN BRÜCKEN BAUEN

Die drei Nationalratsmitglieder der EVP, Lilian Studer (AG), Nik Gugger (ZH) und Marc Jost (BE) stellen sich zur Wiederwahl. Wie haben sie die letzte, von Krisen gebeutelte Legislatur erlebt? Was haben sie erreicht, was wollen sie als Nächstes anpacken – und: Wie Nik Gugger zum erfolgreichsten Brückenbauer wurde und weshalb die kleine EVP immer eine Extra-Meile läuft.

**Lilian, du hast deine erste Legislaturperiode im Nationalrat hinter dir. Wie hast du sie erlebt, was hat dich positiv überrascht, was war herausfordernd?**

Meine erste Legislatur war ja von Krisen geprägt, erst zwei Jahre Corona, dann der Krieg gegen die

Ukraine und schliesslich der Kollaps der Credit Suisse. Für mich waren Sitzungen unter besonderen Umständen praktisch Alltag, ich kannte es ja gar nicht anders. Aber wir sind auch dafür gewählt worden, «in guten wie in schlechten Tagen», also auch, um Krisen und schwierige Geschäfte anzupacken. Ich konnte mir dennoch sehr schnell ein gutes Netzwerk aufbauen.

**Marc, du bist erst im Dezember letzten Jahres für Marianne in den Rat gekommen. Bist du bereits im komplexen Ratsbetrieb angekommen?**

Ich bin sehr gut eingestiegen. Zunächst haben wir im Team zueinander gefunden, dann konnte ich vertrauensvolle Beziehungen im ganzen Parlament, in die Verwaltung des Ratsbetriebes und in die Bundesbehörden aufbauen. Da ist man darauf angewiesen, nur so kann man im Parlament erfolgreich Anliegen umsetzen.

**Wie hast du das konkret gemacht?**

**Marc:** Ich bin an sehr viele Anlässe gegangen, Informationsveranstaltungen über den

Mittag oder am Abend oder auch an Ausflüge oder Fraktionsessen und nicht zuletzt an Sportanlässe mit dem Velo oder zum Fussball. Gerade auch Begegnungen im informellen Rahmen sind eine gute Gelegenheit, die anderen Parlamentsmitglieder in einem anderen Setting als Mensch kennenzulernen und Vertrauen aufzubauen.

**Nik:** Politik geht eben massgeblich über Beziehungspflege – und da laufen wir als sehr kleine EVP-Delegation halt oftmals die Extra-Meile.

**«Politik ist Beziehungspflege. Als kleine EVP-Delegation laufen wir hier oftmals die Extra-Meile.»**

Nik Gugger

**Marc:** Insgesamt bin ich jedenfalls positiv überrascht, wie offen sowohl Bundesräte, Parlamentsmitglieder

und Verwaltungsmitarbeitende auf einen zukommen und das offene Gespräch und die Zusammenarbeit suchen. Das hätte ich so nicht erwartet. Inzwischen habe ich sehr gute Kontakte von der Staatssekretärin über persönliche Mitarbeitende bis hin zu Bundesräten selbst. Das erleichtert die Arbeit enorm. Man ist viel schneller, wenn man das Vertrauen hat.

**Was waren für euch die Höhepunkte der letzten Legislatur?**

**Nik:** Für mich war es eine schöne Überraschung und keineswegs selbstverständlich den 1. Platz im Ranking der erfolgreichsten Brückenbauer im Nationalrat zu erhalten, gleich gefolgt von Marianne Streiff,

die damals noch mit dabei war. Dass wir unsere Vorstösse in den letzten Jahren immer wieder auch durchbekommen haben, ist Frucht

mit dem Klimaschutzgesetz einen echten Schritt vorwärts machen und die Grundlagen legen können. Jetzt muss man daran weiterarbeiten.

**«Wir gehen parteiübergreifend auf alle zu. Dass wir unsere Vorstösse immer wieder durchbekommen, ist die Frucht davon.»** Nik Gugger

dieser Arbeit: Quer über die Parteigrenzen hinweg ohne Menschenfurcht auf alle zugehen, bis man die Stimmen zusammen hat.

Erst in der Sommersession fand ich dadurch z.B. Mehrheiten für meinen Vorstoss zur Unterstützung des sozialen Unternehmertums. Auch mein Vorstoss zum Schutz Jugendlicher vor Pornografie im Netz ist nach der Lesung in beiden Räten auf gutem Weg. Besonders gefreut hat mich auch, dass ich es geschafft habe, die Mehrheiten für einen Vorstoss für im System gestrandete Asylsuchende zusammenzubringen. Diesen hatte noch Marianne Streiff eingereicht.

**Lilian:** Für mich sind es wesentliche Höhepunkte, dass wir mit AHV und BVG sowie mit dem Klimaschutzgesetz wichtige generelle Legislaturziele umsetzen konnten. Gerade beim Klimaschutz ist nach dem Nein zum CO<sub>2</sub>-Gesetz doch noch einiges gelaufen, und wir haben

weiter auf Seite 12



LILIAN STUDER

NIK GUGGER

MARC JOST

**Seit 50 Jahren im Einsatz für Menschen in Not**

 Christliche Ostmission



**Jetzt kostenlos bestellen!**

Zum Jubiläum schenken wir Ihnen ein Buch, das Hoffnung verbreitet:

**50 Jahre 1973-2023**

**Aus der Asche zur Blüte – Hoffnungsgeschichten**

**30 Schicksale** aus zehn Ländern in Osteuropa und Asien.  
**30 Erzählungen** von Kämpferinnen und Helden.  
**30 Lebenswege** von Menschen aus den Projekten der Christlichen Ostmission.

Bestellung: [www.ostmission.ch/hoffnung](http://www.ostmission.ch/hoffnung)  
 031 838 12 12 | [mail@ostmission.ch](mailto:mail@ostmission.ch)



 **IDEA**  
 DAS CHRISTLICHE WOCHENMAGAZIN

«**IDEA gibt mir wöchentlich einen guten Überblick, was in der Gesellschaft aus christlicher Sicht von politischer Bedeutung ist.**»

 **Marc Jost**  
 EVP Nationalrat

**Abonnieren auch Sie das Wochenmagazin IDEA.** Es kostet weniger als eine Tasse Kaffee pro Woche! Bleiben Sie auf dem Laufenden. Erfahren Sie, wie Gott in der Schweiz und der Welt wirkt.

Gehen Sie auf [idea.ch/kennenlernen](http://idea.ch/kennenlernen) und profitieren Sie von unseren Spezialangeboten für Neuabonnenten.

[idea.ch](http://idea.ch)



**«Ich wähle unsere Regierung, aber nicht wen ich heirate.»**

Taslima wurde mit **15 Jahren** zwangsverheiratet.

Seit bald 40 Jahren setzt sich **TearFund** für Menschenrechte ein.


Mehr dazu:



Bild: Partnerorganisation Sathi

 **Ihre Spende in guten Händen.**

 **tearfund.ch**  
 Hinsehen. Handeln.



# ELTERNZEIT

Starke Familien brauchen ein starkes, gemeinsames Fundament. Deshalb will sich das neue Präsidium der EVP Frauen Schweiz für eine markante Erhöhung der Elternzeit (Mutter- und Vaterschaftsurlaub) engagieren.

Das Frauennetzwerk Bern hat sogar im Abstimmungskomitee zur Elternzeit-Initiative mitgearbeitet; ein Novum in der Geschichte des Frauennetzwerks. Es unterstreicht, wie wichtig uns eine starke Eltern-Kind-Bindung ist und wie förderlich sich Elternzeit auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besonders für Mütter auswirkt. Die verschiedenen kantonalen Abstimmungen zeigen auf, dass kantonale Regelungen nicht sinnvoll und mehrheitsfähig sind und daher eine nationale Lösung gefordert ist. Umso wichtiger ist auch eine starke Vertretung der EVP Frauen im Nationalrat. Wir EVP Frauen bleiben auf jeden Fall dran und suchen auch andere Wege, um Kinderbetreuung, Erwerbsarbeit und politisches Engagement besser vereinbaren können!




**«Elternzeit wirkt sich gerade für Mütter förderlich auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus.»**

Melanie Beutler-Hohenberger  
 Präsidentin EVP Frauen Schweiz

Anzeige

**Wir helfen auf Augenhöhe.**



Dank Ihrer Unterstützung!  
 Sozialwerk Pfarrer Sieber  
[www.swsieber.ch/evp](http://www.swsieber.ch/evp)



## Sind Edelmetalle nur ein kurzfristiger Trend?

Zu den bekanntesten Edelmetallen gehören Silber und Gold. Beide Rohstoffe wurden in vielen Kulturen als Geld verwendet. Schon Abraham kaufte sein erstes Land mit Silber. Gold kann auch heute noch bei den Banken in die jeweilige Landeswährung getauscht werden. Silber ist eines der am vielfältigsten benutzten Metalle und hat oftmals keine Alternative.

### Fiat-Währungen vs. Edelmetall

Wer sein Ersparnis in Form von CHF ansammelt, begibt sich in eine riskante Abhängigkeit. Die Stabilität einer Währung hängt seit jeher von der politischen und wirtschaftlichen Stabilität des Landes ab. Die weiterhin erhöhte Inflationsrate reduziert den Wert Ihrer Ersparnisse täglich.

Der US-Dollar beeinflusst die Währungen der Staaten weltweit. Betrachtet man die aktuelle Lage, verbessert sich die Situation nicht. Die Schuldengrenze der USA hinsichtlich der Ausgaben der US-Regierung ist nun mit einem Schuldenstand von USD 31.4 Billionen erreicht – das entspricht 120% des BIP.

**Was haben alle Währungen gemeinsam, die lediglich auf einem Zahlungsverprechen beruhen und somit keinen wahren Wert haben? Ihre Endlichkeit.**

Silber und Gold sind seit Jahrtausenden als wertbeständige Rohstoffe geschätzt und werden für Tauschgeschäfte verwendet. Im Gegensatz zu den Währungen sind Edelmetalle nur begrenzt verfügbar und bieten mit zahlreichen Eigenschaften echten Mehrwert.

**Was haben die edlen Stoffe Silber und Gold gemeinsam? Ihre Wertigkeit – seit Jahrtausenden.**

### Silber – Ein Rohstoff für die Zukunft

Der „kluge“ Bruder von Gold ist ein Rohstoff der Superlative. Seit längerem wird deutlich mehr Silber nachgefragt als gefördert. Durch die hervorragenden thermischen und elektrischen Eigenschaften von Silber, sind Zukunftsbranchen wie die Elektro- oder Solarindustrie stark darauf angewiesen. Auch bei der Schadstoffbekämpfung und Wasseraufbereitung setzen Firmen auf Silber. Durch die umfangreichen Anwendungsmöglichkeiten und die steigende Beliebtheit bei den Anlegern wird die Nachfrage auch zukünftig anziehen.

### S-Deposito – Die Chance in Silber zu investieren

Mit der Produktlösung S-Deposito erwerben Kunden der BB Wertmetall hochreines Silbergranulat, welches in einem Schweizer Zollfreilager versichert aufbewahrt wird. Durch die Möglichkeit von täglichen Ein- und Auszahlungen sowie Tauschgeschäften bleibt man flexibel. Die Zahl der Unternehmen bei denen Käufe gegen Silbergranulat getätigt werden können steigt weiter. Da das Produkt bankenunabhängig funktioniert, stellt es einen Schutz beim Ausfall von Finanzinstituten dar. Durch die Lagerung im Zollfreilager entfällt zudem vollständig die Mehrwertsteuer. Volle Flexibilität und Transparenz erhalten die Kunden durch einen persönlichen Depot-Zugang.

### Engagement für wahre Werte

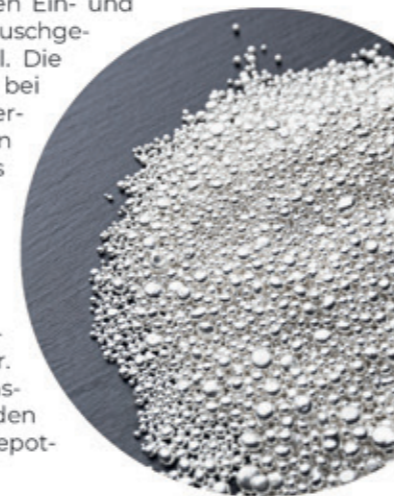
Die BB Wertmetall AG aus Lenzburg verfolgt ein klares Ziel: Privatpersonen, Familien und Firmen zu helfen, ihre Ersparnisse nachhaltig zu sichern. Dazu stellt sie innovative Produkte aus reinem Silber und Gold bereit.

### IHR NÄCHSTER SCHRITT

Wenn Sie Ihr Ersparnis nachhaltig investieren wollen, dann stehen wir Ihnen zur Seite und informieren Sie gerne persönlich.

[bb-wertmetall.ch](https://bb-wertmetall.ch)

062 892 48 48 | [contact@bb-wertmetall.ch](mailto:contact@bb-wertmetall.ch)



## «TUT UM GOTTES WILLEN ETWAS TAPFERES»,...

...äusserte Zwingli einst. Doch wie sieht eine tapfere Politik heute aus? Was wir als J EVP darunter verstehen, erklären wir in drei Podcast-Folgen zu den Themen «Umwelt», «Gesellschaft» und «Familie».



«Wie viel muss im Bereich Kinderbetreuung die Politik machen, was die Gesellschaft? Es gibt Leute, die gut allein zurechtkommen, z.B. mit den eigenen Eltern oder einem unterstützenden Umfeld. Andere Leute haben kein solches Umfeld. Für diese braucht es staatliche Lösungen, die bezahlbar sind.»  
Anja Eschbach • Generalsekretärin J EVP Schweiz

«Das CO<sub>2</sub>-Gesetz löste soziale Spannungen aus. Die Leute fragten sich: «Warum kann ich mir keine Ferien mehr leisten und die, welche das Geld für die Flugticketabgabe haben, schon.» Darum habe ich grosse Hoffnungen auf die jetzigen Bestrebungen in der Klimapolitik, da man auf Investitionen setzt.»  
Dominic Täubert • Co-Präsident J EVP Schweiz

«Ein Job in der Prostitution kann auch psychisch sehr belastend sein. Dadurch geraten die Frauen häufig in Abhängigkeiten wie Drogen- oder Alkoholsucht (...). Darum ist es wichtig, Ausstiegshilfen zu bieten, wie sie das Nordische Modell vorsieht.»  
Leona Eckert • Co-Präsidentin J EVP Schweiz

Hier geht es zu den drei Podcast-Talks:



[jevp.ch/podcast/](https://jevp.ch/podcast/)

Auch in der Kommissionsarbeit haben wir immer wieder einen guten Konsens gefunden, etwa beim Filmgesetz, dem Jugendschutz bei Video und Film oder beim Vorstoss für die Verankerung der Gebärdensprache, der in beiden Räten erfolgreich war.

**«Auch in der Kommission finden wir immer wieder einen guten Konsens, etwa beim Vorstoss zur Verankerung der Gebärdensprache.»** Lilian Studer

**Marc:** Ermutigend ist sicher, was Lilian bereits erwähnte, dass wir bei Klima und Umwelt ein paar Meilensteine setzen konnten. Was die Abstimmung darüber auch zeigte: Wir bringen Lösungen zustande, die mehrheitsfähig sind. In der staatspolitischen Kommission setzen wir uns ja besonders auch mit Asylfragen auseinander. Ich bin bewusst an die Flüchtlingssession gegangen und habe mit den Betroffenen überlegt, wie man ihre Situation verbessern könnte, und zwar in dem Masse, wie das die Schweiz als Gesellschaft tragen kann. Es hat mich gefreut, dass dann in der Kommission ein entsprechender Antrag für ein Postulat eine Mehrheit fand, das die Sozialhilfe im Asylbereich analysieren will.

**Habt ihr schon Pläne für die nächste Legislaturperiode?**

**Lilian:** Ich denke, ein Gutteil der Arbeit wird darin bestehen, an den grossen Geschäften mitzudenken und mitzuarbeiten, wie z.B. die Beziehung zur EU oder den Fachkräfte-

mangel, aber auch die nächsten konkreteren Schritte im Bereich Klimaschutz, etwa bei den erneuerbaren Energien.

**Nik:** Ich will sicher weiterhin meinen Beitrag leisten, dass die Schweiz wieder etwas sozialer und nachhaltiger wird. Gerade auch das soziale Unternehmertum und das ethische Wirtschaften will ich weiter voranbringen. Eine starke Wirtschaft, die unternehmerisch handelt, aber dabei auch sozial gerecht und ethisch denkt. Aber wir werden sicher auch wieder viel aus dem Moment heraus reagieren müssen.

**Marc:** Ich setze mich für die Familien in unserem Land ein, die im Moment finanziell stark herausgefordert sind angesichts steigender Kosten für Miete, Energie, Krankenkasse oder Lebensmittel – insbesondere solche mit tiefen Einkommen. Da braucht es Unterstützung. Aber auch in der internationalen Zusammenarbeit kommen grosse Herausforderungen auf uns zu. Für den Wiederaufbau der Ukraine wurden Gelder gesprochen, die in Konkurrenz stehen zur Entwicklungszusammenarbeit in Asien, Afrika und Südamerika.

Da müssen wir einen guten Weg finden zwischen humanitären Anliegen und der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit.

**«Wir müssen einen guten Weg finden zwischen humanitären Anliegen und der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit.»**

Marc Jost



**Livenet.ch**  
ermutigt und vernetzt

**jesus.ch**  
macht Glauben erlebbar

**Lebenshilfe.net**  
Beratung für Hilfesuchende

*Hope*  
Nahe bei den Menschen

**Wir verbinden Menschen mit Gott und miteinander**

## Einfach viel mehr Gutes lesen!

Die beliebtesten christlichen Magazine in einer Flatrate.

Jetzt **Gratis-Monat** sichern

[bundes-verlag.ch/digital](http://bundes-verlag.ch/digital)



inkl.  
**anders**  
LEBEN



**DigitaleEdition**



**«Wir brauchen eine faire und nachhaltige Wirtschaft.»**

Urs Plüss  
1970 • Zofingen •  
Geschäftsführer Ing. EurEta

bisher

**«Raum zum Leben für alle.»**

Therese Dietiker  
1962 • Aarau • Sozialarbeiterin HF

**«Für euses Zämeläbe.»**

Lilian Studer  
1977 • Wettingen • Nationalrätin

## ENGAGIERT FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT

Auf der Basis von Menschenwürde, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit suchen wir tragfähige Lösungen:

- in Städten und Siedlungsgebieten weniger Beton und mehr Bäume und Pflanzen
- bewusster Umgang mit Lebensmitteln und damit Foodwaste minimieren
- innovative Kreislaufwirtschaft
- und sorgfältigen Umgang mit Ressourcen
- Entwicklung von Konzepten zur Speicherung erneuerbarer Energien für den Winter
- Ergänzungsleistungen für Familien mit schmalen Budget
- Freiwilligenarbeit anerkennen und fördern
- Gleiche AHV-Renten für Ehepaare und unverheiratete Paare
- Arbeitsausbeutung auf dem Bau oder im Gastrobereich unter Strafe stellen.





«Mit Weitblick und Verstand für Mensch und Natur.»

Jonathan Schibli  
2002 • Windisch • Landwirt HF

«Engagiert für eine Gesundheitsversorgung mit Zukunft.»

Johanna Dietiker  
1997 • Aarau • Dipl. Pflegefachfrau HF

«Die Familie als intimstes soziales System braucht Bedeutung.»

Sarah Marina von Ehrenberg  
1998 • Lengnau • Dipl. Pflegefachfrau HF

«Respektvolles Miteinander bedingt Begegnung auf Augenhöhe.»

Joël Studer  
1992 • Buchs AG • Dozent

«Heiratsstrafe abschaffen bedeutet auch weniger Altersarmut!»

Jutta Moosheer  
1957 • Frick • eh. Lehrerin

«Das Potenzial <Alter> lösungsorientiert einbringen.»

Margrit Warstätter  
1954 • Wettingen • Einwohnerrätin

«Eine intakte Umwelt als Nachlass für unsere Kinder.»

Walter Wyler  
1951 • Buchs AG • Chemiker HTL



## JEVP – FÜR DIE NÄCHSTEN

Wir setzen uns für eine Politik ein, die den sozial Verletzlichsten und den Lebensgrundlagen kommender Generationen Sorge trägt.

- Wir fordern ein Schulsystem, welches auf individuelle Bedürfnisse eingeht, damit alle Schülerinnen und Schüler Fortschritte machen können.
- Als reiches Land steht die Schweiz in der Verantwortung: Bis 2040 soll sie klimaneutral sein und als starker Innovationsstandort zu wichtigen technologischen Entwicklungen beitragen.
- Wir setzen uns für eine soziale Marktwirtschaft und soziales Unternehmertum ein, welches das Wohl von Menschen nicht nur aus PR-Gründen vor die Gewinnmaximierung stellt.

## ENGAGIERT. EVP+ FÜR UNSERE SCHWEIZ

Mit Lebenserfahrung bauen wir auf Werte, zu denen auch nächste Generationen noch stehen können:

- Sorgsamer Umgang mit Wasser, Luft und Boden
- Durchbruch für erneuerbare Energien gegenüber fossilen
- Gleiche Steuern und AHV für Ehepaare und unverheiratete Paare
- Würdevolles Leben und Wohnen im Alter
- Barrierefreier Zugang zu allen Einrichtungen und Institutionen für alle Menschen schaffen
- Hiesige Normen und Vorschriften sollen für Schweizer Unternehmen auch im Ausland gelten
- Gleichberechtigung der Geschlechter und gleiche Entlohnung
- Altersarmut konkret bekämpfen
- Gesundheits- und Medikamentenkosten in den Griff bekommen
- Schweiz als Vermittlerin und Friedensförderin weltweit

## LILIAN STUDER: «FÜR EUSES ZÄMELÄBE»

Die Welt, die Schweiz, der Aargau sind voll von Wert. All das Wertvolle gilt es, für unsere nachkommen- den Generationen zu bewahren. Ich will weiterhin dort etwas bewegen, wo Ungerechtigkeit herrscht, wo Herausforderungen bestehen oder wo ich Chancen sehe, unsere Gesellschaft zu stärken.

**«Unsere Gesellschaft, unsere Umwelt, kurz: unser Zusammenleben liegen mir am Herzen. Sie sind der Grund, weshalb ich Politik mache.»**

Ich empfinde es als Privileg, unsere Gesellschaft politisch mitgestalten zu dürfen: Suchet der Stadt Bestes ist nicht umsonst ein wichtiger Leit- spruch. Ich arbeite gerne politisch. Zuhören hilft mir dabei ebenso wie meine Art der Zusammenarbeit: Konstruktiv und undogmatisch über die Parteigrenzen hinweg Lösungen zu suchen, dabei einzustehen für Dinge, die mir wichtig sind – auch wenn ich dafür Gegenwind ernte.

Ich bin überzeugt davon, dass politische Diskussionen und Ent- scheidungen dann unser Zusammenleben gelingen lassen, wenn sie unseren Werten folgen. Dann machen sie unsere Gesellschaft ein Stück gerechter, nachhaltiger und tragen dazu bei, dass die Menschen ihr Leben in Würde leben können. Dann bleibt kein Platz für Gleichgütig- keit, Ignoranz, Ich-Zentrierung oder Machtmissbrauch.

- Erneuerbare Energie ausbauen
- Care-Arbeit im Alter absichern
- Arbeitsausbeutung unter Strafe stellen

**Name** Lilian Studer  
**Alter** 45 Jahre  
**Wohnort** Wettingen  
**Politik** Nationalrätin, Präsidentin EVP Schweiz  
**Ausbildung** Non Profit Management, Lehrerin für Textiles Werken  
**Hobbies** Textilkunst, Modedesign, Sport, gute Gespräche

Wieder in den Nationalrat und neu in den Ständerat: Lilian Studer



[lillianstuder.ch](http://lillianstuder.ch)



[evp-wählen.ch/lillianstuder](http://evp-wählen.ch/lillianstuder)

## ENGAGIERT AUCH IM KANTON

Im Aargau hat die EVP mit ihren Werten Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Menschenwürde viel erreicht:

Die EVP hat sich für Ausbildungs- und Beschäftigungsplätze in der kantonalen Verwaltung für Men- schen mit Unterstützungsbedarf eingesetzt. Altersarmut wurde durch eine Neuregelung der Sozial- hilfe verringert. Ein Postulat im Grossen Rat für mehr ausgebildetes Personal in der schulischen Heilpädagogik wurde angenommen. Für Vorschulkinder mit Behinderungen wurde ein nie- derschwelliger Zugang zu Betreu- ungs- und Therapieangeboten ent- wickelt. Die EVP engagierte sich für

bessere Löhne für Lehrpersonen und kantonales Personal. Die Stär- kung der Kantonspolizei ist der EVP wichtig, um Menschenhandel und Cyberkriminalität zu bekämpfen. Die Partei hat sich für die Stärkung der Berufsbildung, die Wiederein- führung des E-Votings sowie den Einsatz von energieeffizienten LED- Strassenlampen und deren gezielte Nachtabschaltung eingesetzt. Sie forderte zudem Massnah- men gegen Überverpa- ckungen im Detailhandel.

Die Grossratsfraktion hat partei- übergreifend eine Stellvertretungs- lösung in den Parlamenten mitge- schaffen und sich für ein kantonales Brustkrebs-Früherkennungspro- gramm eingesetzt. Sie hat an der breit abgestützten Formulierung eines neuen Klimaparagrafen in der Kantonsverfassung mitgewirkt und ihre Fachkompetenz in verschiede- nen Energiefragen eingebracht.

Dr. Roland Frauchiger · Co-Präsident  
EVP Aargau

Von links: Christian Minder, Therese Dietiker, Uriel Seibert (vorne), Lutz Fischer-Lamprecht, Roland Frauchiger, Urs Plüss



**Ihre Wahl:**  
Bitte wählen sie Lilian Studer wieder in den Nationalrat und neu in den Ständerat.

[lillianstuder.ch](http://lillianstuder.ch)



**EVP Kanton Aargau**  
**EVP-Listen-Nr.:** 07  
**Präsidium:** Th. Dietiker, Dr. R. Frauchiger  
**Orts- und Regionalparteien:** 15  
**Sitze im Grossen Rat:** 6  
**Nationalrätin:** Lilian Studer

## LISTENVERBINDUNGEN

Mit dem Ziel, den Nationalrats- sitz zu erhalten, ist die EVP Aargau Listenverbindungen eingegangen. Der Verein Engagiert und die EVP

haben vereinbart, sich gegenseitig in den Wahlen zu unterstützen. Sie bilden zusammen die Liste 07 mit der Bezeichnung «Engagiert.»

Übergeordnet steht die EVP mit «Die Mitte» in einer Listenverbindung.

Schweizerische Evangelische Allianz 

# Wir bauen gemeinsam weiter.



**Bauen Sie mit uns!**  
Mit Ihrer Einzelmitgliedschaft unterstützen Sie das SEA-Team beim täglichen Einsatz für ein gelebtes Miteinander der Christen.

**JETZT EINZELMITGLIED WERDEN:**



www.each.ch

Gemeinsam besser



**vch HOTELS**  
Verband Christlicher Hotels

**vch.ch**

VERZEICHNIS ONLINE

Vom familienfreundlichen Backpackers bis zum 4-Sterne Stadthotel

**WIR LIEBEN MENSCHEN**



## KANTONE BASELSTADT UND BASELSTADT



evp-waehlen.ch/bl



**EVP Kanton Baselland**  
EVP-Listen-Nr.: 4 und 44  
Sitze im Landrat: 4  
Sitze im Regierungsrat: 1  
EVP-Sektionen: 10  
Präsident: Martin Geiser







**GLAUBWÜRDIG**

Seit 101 Jahren setzen wir uns für eine menschenwürdige, nachhaltige und glaubwürdige Politik ein.

- Für den Schutz der Umwelt und sparsamen, effizienten Umgang mit Energie und Rohstoffen
- Für transparente, gerechte Spielregeln in Politik & Wirtschaft sowie faire AHV-Renten & Steuern
- Für den Einbezug ethischer, christlicher Werte und gute Bildungsmöglichkeiten



evp-waehlen.ch/bs








**EVP Kanton Basel-Stadt**  
EVP-Listen-Nr.: 4  
Sitze im Grossen Rat: 3  
EVP-Sektionen: 2  
Präsidentin: Brigitte Gysin

**SCHWEIZ UND GLOBAL**

Wir setzen uns ein für ein gutes Leben für unsere Nächsten, in der Schweiz und auf der ganzen Welt.

- Ausbeutung und Menschenhandel müssen durch griffige Massnahmen bekämpft werden.
- Eine verantwortungsvolle Wirtschaft braucht gute Rahmenbedingungen für alle Beteiligten
- hier in der Schweiz, aber auch in den globalen wirtschaftlichen Beziehungen.



ANDRÉ  
WYSS

JASMIN  
GUGGISBERG

ELIA  
LEISER



evp-wahlen.ch/so



**EVP Kanton Solothurn**  
**EVP-Listen-Nr.: 28**  
**Sitze im Kantonsrat: 1**  
**Präsident: Elia Leiser**

## FÜR MENSCH UND UMWELT

Engagiert und leidenschaftlich für Mensch und Umwelt – auch im Kanton Solothurn!

Als Brückenbauer zwischen links und rechts engagiert sich Kantonsrat **André Wyss** für Familien und Menschen mit tiefen und mittleren Einkommen sowie für eine enkeltaugliche Finanz- und Steuerpolitik. Auch packt er weniger populistische

Themen wie Arbeitsausbeutung und Menschenhandel an. Unter Präsident **Elia Leiser** setzt sich die EVP zudem mit Vorstössen zur künstlichen Intelligenz für die Zukunft des Kantons ein. In Olten macht sich **Beat Bachmann** für sichere Fahrrad-

wege, für eine nachhaltige Mobilität und den Klimaschutz stark. **Jasmin Guggisberg** ist als Co-Präsidentin der Jungen EVP aktiv. Mit **Christian Hirt** und **Franky Tarawally** stellen sich zwei weitere engagierte Personen zur Wahl.

### IMPRESSUM

**Gemeinsame Sonderausgabe der AKZENTE und der kantonalen EVP-Infos der Evangelischen Volkspartei (EVP) und der EVP Schweiz vom September 2023**

Gemeinsame Sondernummer von: Akzente, EVP Info Kanton Aargau, EVP info Baselland, EVP aktuell Basel-Stadt, Berner EVP, EVP Info Kanton St. Gallen, Thurgauer Akzente, EVP info Kanton Zürich

**Redaktion:** Kantonalparteien der EVP und EVP Schweiz

**Chefredaktion:** Dirk Meisel, dirk.meisel@evppev.ch

**Grafik & Design:** Nadja Röthlisberger, nadja.roethlisberger@evppev.ch

**An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:**

Melanie Beutler-Hohenberger, Therese Dietiker, Leona Eckert, Anja Eschbach, Dr. Roland Frauchiger, Brigitte Gysin, Nik Gugger, Andrea Heger, Marc Jost, Elia Leiser, Dirk Meisel, Barbara Müller-Hefti, Sonja Niederhauser, Roman Rutz, Peter Rytz, Uriel Seibert, Lillian Studer, Dominic Täubert, André Wyss

**Lektorat:** Sara Schnegg, Fritz Imhof

**Fotos:** EVP Schweiz: Rebekka Suter, Marco Roth; Foto JEPV: zVg; EVP Kt. AG: Kovats Optik AG, Foto Basler; EVP Kt. BS: zVg; EVP Kt. BL: zVg; EVP Kt. SO: zVg

**Verlag und Adressverwaltung:**

EVP Schweiz, Monika Loosli, Nägeligasse 9, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 351 71 71, info@evppev.ch, www.evppev.ch

**Druck und Vertrieb:** CH Media Print AG

**Weiterverarbeitung + Vertrieb:** CH Media Print AG

**Copyright:** EVP Schweiz, wo nicht anders vermerkt: Wiedergabe mit Genehmigung der EVP gestattet.

**Erscheinungshäufigkeit (pro Jahr):** EVP Info Kanton Aargau (4), EVP Info Baselland (4), EVP aktuell Basel-Stadt (3), Berner EVP (5), EVP Info Kanton St. Gallen (4), Thurgauer Akzente (4), EVP info Kanton Zürich (4), Akzente (4)\*

\*Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.



# Betet für alle, die in Regierung und Staat Verantwortung tragen.

## Die Bibel

Der ideale Ort für  
Geniesser

Ein stilvolles Ambiente in entspannter Atmosphäre, eine faszinierend schöne Lage, ein genussreiches Restaurant- und Wellnessangebot. Das alles und vieles mehr, bieten wir Ihnen im Parkhotel Gunten am Thunersee. Herzlich willkommen!

Parkhotel Gunten | Seestrasse 90 | 3454 Gunten  
+41 (0)33 252 88 52 | www.parkhotel-gunten.swiss

Ihre Ferieninsel  
am Thunersee

PARKHOTEL  
GUNTEN

# WÄHLEN SIE AM BESTEN 100% EVP!

Bitte wählen Sie! Denn auf Ihre Stimme kommt es an. Um den EVP-Sitz von Lilian Studer im Kanton Aargau halten zu können, zählt buchstäblich jede einzelne Stimme – ebenso für die medial magischen mehr als zwei Prozent Stimmenanteil. Und so geben Sie Ihrer Stimme am meisten Gewicht für die EVP:



### HÖCHSTGEWICHT

Am allerbesten: Legen Sie eine der EVP-Listen oder die der JEVV völlig unverändert in die Wahlurne ein.

Sollten noch leere Linien auf der Liste frei sein, können Sie EVP-Kandidierende doppelt aufführen (Kumulieren), jeden Namen jedoch maximal zweimal.



### MITTLERES GEWICHT

Verwenden Sie eine der EVP-Nationalratslisten und schreiben Sie von Hand 1- 2 Namen von einer fremden Liste darauf (Panaschieren). Damit schwächen Sie allerdings die Stimmkraft der EVP und damit unsere Chancen, einen Sitz zu gewinnen.

Wenn Sie den leeren Wahlzettel benutzen, schreiben Sie bitte unbedingt EVP in den Listenkopf. Dann kommen die leeren Linien der EVP zugute!



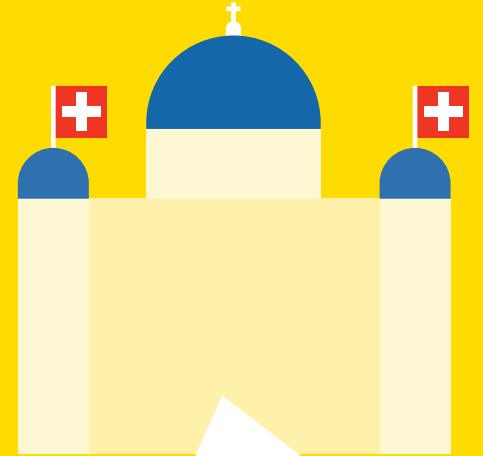
### LEICHTGEWICHT

Sollten Sie die Liste einer anderen Partei wählen, schreiben Sie bitte von Hand Ihre EVP-Kandidierenden je 2x darauf.



### DOPPELGEWICHT

Motivieren Sie bitte Ihre Familie, Gemeindemitglieder, Freunde und Nachbarn, EVP zu wählen.



«HERZLICHEN DANK FÜR  
IHRE UNTERSTÜTZUNG!»



Spende



E-Banking

### Vielen Dank für Ihre Spende!

Als kleine Partei ohne Millionen-Sponsoren sind wir gerade im Wahljahr auf Ihre Unterstützung angewiesen. Herzlichen Dank für Ihre Spende via QR-Code oder [evppev.ch/spenden](https://evppev.ch/spenden) bzw. Spendenkonto Evangelische Volkspartei der Schweiz (EVP) PC 80-38232-2 • IBAN CH72 0900 0000 8003 8232 2